

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4139ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4139ND

Mannslüüd van Bou- mol dösig mol schlau

Niederdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Carsten Lögering

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Calle Hansen kauft von der Gemeinde ein altes, halb verfallenes Haus mit der Absicht, dort zusammen mit seiner Prostituierten Jacky ein Bordell zu errichten... Schöne Idee! Dumm nur, dass alle Beteiligten nur nach und nach die wahren Absichten des Zuhälters erfahren und mit seinem Vorhaben überhaupt nicht einverstanden sind.

Als da wäre, der ungeschickte Bürgermeister Raffke, der den Deal erst möglich macht. Leider hat dieser keinen Bezug zu Geld, was ihm mehr und mehr zum Verhängnis wird. Das ungleiche Bauunternehmerpaar Leo und Marlene Pfusch mit ihrem vorlauten, türkischen Schwarzarbeiter Ali sollen das Haus zum Puff umbauen. Bei den Pfusch's ist allerdings der Name Programm, zum Leidwesen für Calle.

Ärger erwartet Calle auch von Madame Petronella. Diese ist von der Konkurrenz und genau wie Calle im „horizontalen Gewerbe“ zu Hause. Ein weiteres Problem ist, dass sich in dem Haus die überaus durstige Pennerin Hilde breit gemacht hat. Sie wohnt seit Jahren in der Ruine und möchte nur ungern ausziehen. Unterstützung erfährt Hilde von der Nonne Anna-Maria.

Calle wird der Umbau durch seine zahlreichen Gegenspieler wahrlich nicht leicht gemacht...

Durch spritzige Dialoge, die gepaart sind mit unzähligen Missverständnissen, entwickelt sich ein turbulentes, schwungvolles Theaterstück mit einem höchst unerwarteten Ende...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Die Bühne ist ein heruntergekommener, in einem katastrophalen Zustand befindlicher, verwahrloster Raum. An den Wänden befinden sich uralte, schäbige Tapeten durchzogen von Rissen. Lose Kabel schauen heraus. In den Ecken sind Spinnweben. Die wenigen Möbel und Gegenstände im Raum sind alt und abgenutzt. In der Mitte steht ein kleiner Tisch, rechts an der Wand eine kleine Holzbank.

Die Bühne benötigt zwei Türen, eine links als Hauseingangstür, eine rechts, die zu den hinteren Räumen des Hauses führt.

Die hintere Wand muss im 3. Akt unbedingt frei und darf nicht zugestellt sein. Dort werden drei Nischen benötigt (z.B. durch abnehmbare, schwenkbare oder wegklappbare Frontplatten), um in diesen „Verstecken“ einige Utensilien verstauen zu können.

1. Akt

1. Auftritt Gunnar, Calle

(Der Vorhang öffnet sich. Gunnar betritt von rechts die Bühne. Er trägt einen Anzug und hat seine Haare schmierig zum Scheitel gekämmt. Er trägt eine Aktentasche und einen Regenschirm. Gunnars Hose ist am Reißverschluss offen und sein Hemd schaut unten heraus)

Gunnar: *(geht im Raum auf und ab)* Kerlnochmol. *(schaut auf seine Uhr)* Wo bliff de denn bloots? *(richtet seine Krawatte)* „Internationoler Koopmann“, heff he an Klöönkasten sech. Minsch bün ik hibbelig. Hauptsaa ke ik blameer mi nich. *(prüft seinen Atem)* Dat w erd ok Tiet, dat de Gemeinde de Bruchbude hie verkoff... Et lich also bloots an mien Verhandlungsgeschick... So Gunnar, nu w ies, w at in di Steck, un blameer di nich... *(zückt einen Kamm und kämmt sich den Scheitel)*

(Calle betritt von links die Bühne. Calle ist der absolute Oberprolet. Er trägt eine schwarze Lederhose, ein lässiges Hemd und eine Sonnenbrille. Dazu viele Goldketten. Seine Haare sind nach hinten gegelt)

Calle: Moin!

Gunnar: *(unsicher)* Ähm... Herr Hansen?

Calle: So is dat! *(gibt ihm die Hand)* Hansen... Calle Hansen! Koopmann... Un se bünt de Börgermester, or w at?

Gunnar: *(beide schütteln sich die Hände)* So is dat. Gunnar Raffke. Gooden Dag.

Calle: *(nimmt seine Sonnenbrille ab und sieht sich den Raum an)* Dat hie is also de Immobilie.

Gunnar: Jo wekkere denn süst? Helmut-Schmidt-Strode 1...

Calle: Nu w erd mol nich pampig, mien Fründ!

Gunnar: Jo... Tschulligung... Aver ik dacht, dat w ör se klar.

Calle: Bi mi is jümmers allens klar!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gunnar: Also hört se mi to, Herr Hansen. Allens is so, w u w i dat an Klöönkasten beproot hebt. Dat Huus hie heff 120 Quadrotmeter Wohnfläch un steiht up een 200 Quadrotmeter groten Grundstück.

Calle: Nu kumm´ al to´n Punkt! Dat w eet ik allens... Un sech Calle to mi...

Gunnar 1935 is dat Huus bout w orn.

Calle: So süt dat hie ok ut...

Gunnar: Bidde, bidde... Dat Geböde is seeker old, aver et verfühcht över eene grundsolide Bousubstanz. (*klopft gegen die Wand. Irgendetwas geht zu Bruch und es staubt*)

Calle: Proot nich w at van drögen Stuten! Kiek di doch mol üm... De Hütte hebt de Amis in Krieg doch w all vergetten w echtosprenge...

Gunnar: Aver, aver... Ik bitt se, Herr Hansen... Ähh... Herr Calle...

Calle: Klappe to! Ik bün mi seeker, dat et hie nichmol Rötten gifft.

Gunnar: Wu kummt se denn bloots up sow at? Hie gifft dat jede Menge...

Calle: (*scharf*) Ach hol dien Beck! Süms düsse Diere hebt ehren Stolt!

Gunnar: Aver, aver... Denn hebt se also keen Interess?

Calle: Dat heb ik nich sech.

Gunnar: Ik verstoh... Denn geiht se dat also bloots üm de Pries?

Calle: Nu hör mi mol to, Digga. In Leven geiht dat jümmers üm de Pries! Also? Wat w ust du för de Bruchbude hie hebben?

Gunnar: Ersmol... Nich ik verkop dat Geböde, sünnern de Gemeinde.

Calle: Dat is mi piepegol, w ekkern dat Lock hie hört! Mak een Pries...

Gunnar: Na jo... Also w e van de Gemeinde dachen so an (*kurze Pause, dann unsicher*) 50.000 Euro?

Calle: (*lacht, dann scharf*) Da kanns du vergetten!

Gunnar: (*unsicher*) 40.000 Euro?

Calle: (*lacht noch heftiger*) Wust du mi verkackeiern? Ik goh denn mol. (*geht nach links*)

Gunnar: Wocht se! (*überfreundlich*) Leever Herr Calle... Ik bitt se. Wi van de Gemeinde versökt al siet zig Jahr, düt Huus hie to verkopen. Blifft se doch noch.

Calle: Jo denn hau´ mol een rejellen Pries ruut.

Gunnar: 30.000 Euro?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Calle: Nich met mi! (*zeigt ihm einen Stinkefinger und will wieder gehen*)

Gunnar: Holt! Stopp! Leever Herr Ähh... Calle... Denn makt se doch mol een Pries.

Calle: 5.000 Eier! Bar up de Kralle! Dat bünt 25 Euro pro Quadrotmeter. De Schabracke hie is nämlich nix wert. So... Nu is allens sech! (*hält ihm seine Hand hin*) Jo, or nee?

Gunnar: Afmakt! (*schüttelt seine Hand*) Mien Glückw unsch. Wat för een spitzen Pries! So... Kummt w inu to de Vertrach.

Calle: Apropos Vertrach... Ik vertrach w all een Lüttken! (*lacht ordinär*)

Gunnar: Ähh...Wie? Wat? Kööm?

Calle: Jo w at denn süst? Melk...?

Gunnar: Döt mi Leed, aver ik bün dröge.

Calle: Ik noch nich. (*zieht aus seiner Hosentasche einen Flachmann und nimmt daraus einen Schluck*) Leever Kööm in Blood as Strau in Kopp! (*lacht ordinär*)

Gunnar: (*kramt in seiner Aktentasche herum*) So... Dor is de Vertrach. Ik mot bloots noch even de Summ indrügen. (*kritzelt in dem Vertrag herum*) So, Herr Hansen... Ähh... Calle... Se mot bloots noch hie unnerschreeven un se bünt de stolte Besitter van de Immobilie.

Calle: (*reißt Gunnar den Vertrag aus der Hand, packt ihn am Nacken, dreht ihn herum, beugt ihn nach vorne und unterzeichnet den Vertrag auf Gunnars Rücken*) H...A...N...S...E...N... So, dat w ör dat... Bidde sehr. (*gibt Gunnar den Vertrag zurück*)

Gunnar: Hie is ehre Dörschrift. (*gibt Calle die Durchschrift*) Ähh... Herr Calle... Se hebt dor jüst van Baarzahlung proot... (*räuspert sich*)

Calle: (*gibt Gunnar einen Briefumschlag*) Dor hest du et. Aver hau nich allens up eenmol up n´ Kopp.

Gunnar: (*lauert in den Umschlag*) Mot ik nohtählen?

Calle: (*scharf*) Wust du mi beleidigen, Digga? Du fangst di foorts eene! (*droht mit der Faust*)

Gunnar: (*ängstlich*) Jo, jo... Is jo al goot... (*steckt den Umschlag in seine Aktentasche*) Dröf ik noch eene Froge stellen?

Calle: Man ruut...

Gunnar: Wat hebt se met düsse Schabracke... Ähh... Ik meen... Wat hebt se met ehre Nejangschaffung vör?

Calle: Wat heel w at schnucket...

Gunnar: Ach w at?

Calle: Wocht se man af! Wenn ik met de Ümbou ersmol ferrich bün, denn w erd dat hie de exquisiteste Ort för de xxx (*Name des Ortes der Theatergruppe*) Mannslüüd.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gunnar: (*neugierig*) Ohh... Eene Sportsbar?

Calle: Jo, jo... Sow at in de Richtung...

Gunnar: Hebt se denn ok al een Naam för ehre Sportsbar?

Calle: De wilde Hilde!

Gunnar: (*schwärmt*) Ohh... Ik leeve Sport. Ik w erd hie förw iss Stammkunne!

Calle: Dor bün ik mi seeker... Kengenbi, ik heb al met eene Boufirma över eene Saneerung verhandelt. Dat duurt nich mehr lang, denn giff dat hie „Ramba Zamba“.

Gunnar: Ach w at? Dat w ör se also klor, dat se de Bruchbude... Ähh... Dat Huus kopen deiht?

Calle: (*scharf*) Digga! Bi mi is jümmers allens klor!

Gunnar: Heb ik jo al heel vergetten... So, Herr Calle. Ik w ünsch se vull Erfolg met de Sportsbar! Mojen Dag noch. (*vergisst seinen Regenschirm und geht nach links ab.*)

Calle: Van wegen Sportsbar... (*zum Publikum*) De heff w all nich alle Latten an Tuun! Hie w erd in Tokunft horizontalen Matratzentango danzt. So... Denn kiek w i us mol an, w at de Rummelhütte anners noch to beiden heff. (*geht nach rechts*) 5.000 Eier (*lacht*) Wat för een Schnäppcken... (*nach rechts ab*)

2. Auftritt

Marlene, Leo, Ali

(*Marlene, Leo und Ali betreten von links die Bühne. Marlene trägt schicke Kleidung und eine Aktentasche. Leo und Ali tragen Bauarbeiterkleidung*)

Marlene: So ih beeden Dööspaddels, dor bünt w i. Dat is jure Boustee för de tokommenen Wecken.

(*Leo und Ali sehen sich neugierig um*)

Ali: Sieht ganz schön schäbig aus, Chefin! Das hier ist kein Fall für uns, sondern für den Bagger!

Marlene: Holdien Beck, Osmane! Wat w eest du al?

Leo: Ali! Sien Naam is Ali!

Marlene: Dat is mi schietegol!

Leo: Bidde, Marlene! Nu w ies doch nett to use Mitarbeiter.

Marlene: Wieso use Mitarbeiter? De Firma hört mi!

Leo: Aver mien Marlenchen... Wi bünt doch verhierodet...

Marlene: Wat heff dat denn dormit to doon? Dat is miene Firma un somit bünt dat ok miene Mitarbeiter! Ik heb de Firma uplesd van mien Var arw t.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: Aver Marlenchen...

Marlene: (*unterbricht streng*) Klappe to! Mien is mien un dien is use! Wenner begriepst du dat eendlich?

Ali: Das sind ja hier Zustände, wie in der Türkei! (*schüttelt den Kopf*) Schlimm, schlimm...

Marlene: Holdiene dösige Schnute, Muezzin!

Leo: Ali! Sien Naam is Ali!

Marlene: (*winkt ab*) Ach... Wu ok jümmers... So, nu krempelt ju de Ärmel hooch un denn ran an Speck.

Ali: Apropos Arbeit. Wie sieht`s denn mal mit nem´ richtigen Arbeitsvertrag für mich aus, Chefin?

Marlene: (*lacht*) Hest du Fetakäse in dien Brägen? So goot geht dat de Pfusch-Bou-KG nu ok w eer nich.

Ali: Also w erde ich hier w eiter schw arz beschäftigt?

Leo: Wu oft denn noch, Ali? In Düütschland heet dat nich Schw attarbeet...

Marlene: (*unterbricht*) Sonnern: (*korrekt hochdeutsch*) Ehrenamtliche Tätigkeit mit stündlicher Aufw andsentschädigung...

Ali: (*sarkastisch*) Ach ja, w ie konnte ich das nur vergessen... (*schlägt sich vor die Stirn*) Das w ar ja dumm von mir!

Marlene: Schreev didat achter diene Löppel! Ach... Un noch w at. Wenn jemond Frömdet up de Boustee kummt, denn döst du di as Lehrjung utgeven. Allens klar?

Ali: Warum das denn?

Leo: Dormit alle denkt, de Pfusch-Bou-KG is internationol! Nich w ohr, Marlenchen?

Marlene: (*streng*) Klappe to, Leo! (*zu Ali*) Un du proot met dien dösigen, törkschen Akzent. Dat döt Mitleed erw ecken!

Ali: Ihr habt se´ doch nicht alle!

Marlene: (*streng*) Na, na... Wu heet dat?

Ali: (*spricht gebrochen deutsch mit türkischen Akzent*) Bei Allah! Bei euch beide alle viele Schraube locker...

Marlene: So is dat better!

Ali: So w as bescheuertes...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marlene: Ach... Un noch w at, Ali Atatürk! (*streng*) Schreev diene Stunnen up! Wenn du dat nich makst, denn gifft dat ok nix. Dat hest du lesten Maant nich makst un düssen Maant hest du ok noch nix upschreeven!

Ali: Ja... Ähh... Das mach´ ich morgen.

Marlene: (*scharf*) So ih beeden Töffels! Spitzt de Löppel! Wi dröffft keene Fehler or Schlamperee up düsse Boustee tolaten. Keen Pfuschi! Is dat klor?

Ali: Das ist ja mal was neues, was Leo? (*lacht*)

Leo: (*zu Ali*) Klappe to, Ali! Nich vör Marlenchen.

Marlene: Ik heb heller Togeständnisse makst, üm düssen Updrag hie to bekommen. Dat was nich lichte. De Bouherr... He nennt sick „Calle“... He is knallhatt.

Ali: Härter als sie, Chefin?

Marlene: Hol diene sabbelige Schnute!

Leo: Du kanns di up mi verloten, mien Leckerche.

Marlene: Dat is nipp un nau dat, was mi Sorgen makst...

Leo: Aver Marlenchen...

Marlene: (*streng*) Marlenchen, Marlenchen, Marlenchen! Ik will düt Geschmeerschleime nu nich mehr van di hörn! So... Un nu Bodder an Fisk! Ik mot nu to miene Maniküre. Bidde entäusch mi nich, Leo. (*geht nach links und zeigt auf Ali*) Un behol mi de Muselmann in Oge. (*nach links ab*)

Leo: (*ruft hinterher*) Ali! Sien Naam is Ali! (*zu Ali*) Een Rot för dien Leven: Wies helle... Blied Jungeselle!

Ali: Das hab´ ich sowieso vor. Ich habe nämlich neulich in der Emma gelesen, dass die Ehe, die Hauptursache für alle Scheidungen ist... So Leo! Dann wollen wir mal ran an den Speck. (*öffnet seine Arbeitstasche, holt zwei Flaschen Bier heraus und öffnet beide*) Prost, Leo! (*gibt Leo eine Flasche*) Ohh... Sorry! Ich meine natürlich: (*türkisch*) Serefe!

(*Beide trinken*)

Ali: Dann werden wir uns mal einen feinen Lenz in der Bruchbude hier machen, was Leo?

Leo: So Ali, nu is sluss met de Suuperee! (*nimmt noch einen großen Schluck*) Marlenchen heff sech, wi dröffft keene Fehler tolaten. Wi beede makst van nu an bloots noch Deenst noh Vörschrift.

Ali: Was ist das denn? Vorschrift...? Mensch Leo, wir beide sind Malocher vom Bau. (*trinkt*)

Leo: Keene Bange. Dat heb ik dormols allens up de Polierschoole lernt.

Ali: Oh Gott. Das ist doch ewig her! Da war die Welt doch sicher noch schwarz-weiß!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: Sabbel nich. Nu hör´ mi to un mak met... Also: Vör Arbeetsbeginn, is de Gliedermoßstob...In Volksmund ok lapidar Zollstock nannt... To överprüfen.

Ali: Wieso das denn?

Leo: Jo w eil... (*überlegt*) Frog nich so dösig un pass up... De Zollstock w erd över de heele Länge van twee Meter utklappt. (*klappt seinen nagelneuen Zollstock aus*) So! Un nu w erd de Gängigkeit... Or anners... Steifigkeit van de eenzelen Glieder van de Zollstock prüft!

Ali: (*gelangweilt*) Boah... Wollen wir nicht einfach Bier trinken? Wie immer...?

Leo: Roh! Ik bidde üm Roh! Also! Man packt dat Messgerät up de Höchte van dat eerste Scharneer un streckt sien Arm ut. (*macht das*) Een tadellosen Zollstock klappt nienich tosammen! Süchst du dat? Bi mi is allens in Schuss! To, nu büst du an de Riege.

Ali: (*nimmt seinen uralten, klapprigen Zollstock und macht es genau wie Leo. Natürlich knickt sein Zollstock in den Scharnieren zusammen*) Ohhhh... So ein Schiet... Wie unangenehm! Das ist mir jetzt irgendwie peinlich. Gut, dass das meine Mama nicht gesehen hat... Die w äre jetzt nicht stolz auf mich...

Leo: (*schüttelt den Kopf*) Schlampig, Ali... Du w eest doch, w at de Volksmund sech: Wu de Zollstock van een Mann, so ok sien Johann! (*packt sich in den Schritt*)

Ali: Keine Sorge Leo. Ich habe auch noch ein Maßband. (*steckt den Zollstock weg und holt ein Maßband aus seiner Tasche*)

Leo: Ok düt Messmiddel is vör Arbeetsbeginn to överprüfen! (*nimmt Ali das Maßband ab*)

Ali: Häähhh?

Leo: Besünners w ichtig is de „Flitsche“. (*rollt das komplette Maßband aus*) Un hie stellt sick de Fachmann de Froge: Flitscht se licht torügge...?

Ali: (*baff*) Was ist?

(*Leo drückt auf den Knopf des Maßbandes. Das Band schnell zurück*)

Ali: Oh, ohhh... Was kommt jetzt wieder für eine Maurerweisheit?

Leo: Diene Flitsche is in een tadellosen Tostand!

Ali: (*macht einen „Scheibenwischer“*) Du hast doch einen an der Flitsche! (*geht nach links*) Ich mach´ erstmal Mittagspause. (*nach links ab*)

Leo: Nee, nee, nee... Düsse Schw attarbeeter... Keen Sinn för Tradition in Handw erk! (*geht zur linken Tür und ruft raus*) Un stell´ buten de Bousteeschilder un de Boutüüne up, Ali!

Ali: (*von draußen*) Ja, ja...

3. Auftritt
Calle, Leo

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Calle betritt von rechts die Bühne)

Calle: Moin! Hansen! Calle Hansen. Aver nenn' mi Calle...

Leo: Ahh... De Bouherr! Gooden Dag. *(schüttelt seine Hand)* Pfusch!

Calle: Besten Dank! Aver w enn dat geiht, denn ohne.

Leo: Se verstoht mi miss, Herr... Ähh... Calle. Ik bün Leo Pfusch. Van de Pfusch-Bou-KG.

Calle: So, so... Un du büst de Oberpfuscher, or w at?

Leo: So is dat! Inhaver un Polier van de Pfusch-Bou-KG. Wies schlou, bestell di de Pfusch-Bou-KG to'n Bou! Denn bloots met Pfusch an Bou w erd hell genau! Of hooch of deep of glatt of rau met Pfusch an Bou löpp dat w u Sau! Wenn se nej bouen or saneern, se bruukt sick nich to geneern de Pfuscher to engageern. Of Dachrinnen or Hüüserwand, Leo Pfusch kummt stracks vörbigerannt. Of Kerke or Puff – Bi us kummt dat Dack akkurat druff! Un denk dran: Of Rohr or Latte, Pfuschers Mannslüüd steiht bi Tieten up de Matte... *(lacht gekünzelt)*

Calle: *(schaut ungläubig)* Du bruukst hoochnödig een nejen Slogan, Digga!

Leo: Sech miene Frou ok.

Calle: Wat? Dat du een nejen Slogan bruukst?

Leo: Nee... Digga...

Calle: Denn heb ik also met diene Olschke över de Ümbou verhandelt, w at?

Leo: *(scharf)* Olschke? *(überlegt)* Offschon, dat trifft w all to. Jo, se hebt met Marlenchen... Pardon... Frou Marlene Pfusch proot.

Calle: Boah... De heff aver heller hoor up de Tähn, w at Digga?

Leo: Wekkern secht se dat...

Calle: Also Digga, hör to. Ik verklor di nu, w at ik w ill. *(legt seinen Arm um Leo)* Hie vörne kummt allens nej. De heele, olle Rummel flääch ruut! Dor kummt eene Theek hen. *(zeigt in die Ecke)* Dor achten bruuk ik een grooten Wanddörbruch. *(zeigt nach hinten)* Achten bruuk ik nämlich 5 Schloopkamern... Ach, w at sech ik, Schloopkamern... Arbeetskamern! Separat afmüürt met Döre. Buten makt w igor nix. Dat Dack blifft w u et is un de Putz w erd eenfoch överstrecken. Un bou hie bloots keene Dämmung un derglieken in! Miene Mitarbeeter sallt sick w arm arbeeten. Allens klor?

Leo: Nee...

Calle: Bloots dat nörigste! So billich w u möglich... Aver ohne Pfusch!

Leo: Ahh, jo... *(überlegt)* Ik w eet aver nich, of w i sow at könnt.

Calle: Un de Recknungen w ill ik ohne Paapst betahlen. Klor?

Leo: Wie? Wat nu? Paapst? Wat heff de denn dormit to doon?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Calle: Kerlnochmol... Ohne Määrkenstür! Schw att up Kralle! B...A...T! Baar up Tatze... Klor sow iet?

Leo: *(geht ein Licht auf)* Ahhhh... Jo, dat löpp. Dat makt mien Marlenchen wall... Eene Froge noch, Herr Hansen.

Calle: *(unterbricht)* Du sallst Calle seggen!

Leo: Ach jo... Calle... Wat sall dat hie eegentlich w ern, w enn dat ferrich is?

Calle: Jo w at w all? De schickste Puff in heel xxx *(Name des Ortes der Theatergruppe)*

Leo: *(erschrocken)* Ohh... Ik w eet nich, of w i dat könnt. Weet mien Marlenchen dorvun?

Calle: Jo seeker... dat w as ehre Idee. *(lacht dreckig und nimmt Leo in den Arm)* So Digga, nu w ies ik di, w u ik dat achten hebben w ill. *(geht mit Leo nach rechts)*

Leo: Achten? *(fasst sich ans Gesäß)* Oh Gott, oh Gott, oh Gott... Ik w ett nich, of w i dat könnt... *(beide nach rechts ab)*

4. Auftritt
Hilde, Gunnar

(Hilde betritt von links die Bühne. Sie trägt völlig verwahrloste Kleidung und zerzauste Haare. In den Händen hat sie vollgepackte Plastiktüten)

Hilde: *(stellt die Tüten ab)* Wat för een schiet Dag. *(holt aus eine ihrer Tüten eine Flasche Wein und trinkt)* Nanu? Wat is dat denn? *(nimmt Gunnars Regenschirm in die Hand und spannt ihn auf)* I'm singing in the rain...

(Gunnar betritt von links die Bühne. Seine Hose ist immer noch offen)

Gunnar: Wat makt se dor met mien Paraplü?

Hilde: I'm singing and i'm drinking *(nimmt einen Schluck Wein)*

Gunnar: *(nimmt ihr den Regenschirm ab)* Wekkern bünt se un w at makt se hie?

Hilde: Ik w ohn hie.

Gunnar: Siet w enner dat denn?

Hilde: Sietdem ik hie introcken bün!

Gunnar: In de Sportsbar?

Hilde: Sportsbar? *(sieht sich um)* Geiht se dat nich goot? Willt se een Sluck? *(hält ihm die Flasche hin)*

Gunnar: Weet se überhaupt, w ekkern ik bün?

Hilde: Nee... Un dat is mi ok schietegol. *(trinkt)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gunnar: Ik mot aver sehr bidden! Ik bün de Börgermester!

Hilde: (*unbeeindruckt*) Piehhh... Denn makt se ersmol ehre Buxe to! Anners nemmt se keener för vull.

Gunnar: (*sieht seinen Fauxpas*) Oh Gott, oh Gott... Wu schaneelich. (*macht die Hose zu*) Aver ik bün jümmers noch de Börgermester!

Hilde: Ik heb se nich w ählt.

Gunnar: Dat döt doch w all överhaupt nix to Saake. Ik w ill nu eendlich w äten, w ekkern se bünt un w at se hie makt.

Hilde: Ik bün de wilde Hilde. (*trinkt*) Un ik w ohn hie...

Gunnar: Ohh... De wilde Hilde... Denn hört se also to Herrn Hansen?

Hilde: To w ekkern sall ik hörn?

Gunnar: To Calle...

Hilde: (*trinkt*) Wenn se dat secht...

Gunnar: Un se stürn denn hie de Sportsbar, or w at?

Hilde: Jo klor... Ik stür de Sportsbar... (*zum Publikum*) De heff w all eene Schruuv los! (*zeigt einen Vogel*)

Gunnar: Dat güng jo fix. De Herr Hansen is echt een richtigen Koopmann. Ach w at har ik doch gern van em w at af...

Hilde: Möcht denn de feine Herr Börgermester w at drinken, in de Sportsbar?

Gunnar: Gifft et denn al w at?

Hilde: Jo klor! Wien! (*hält ihm ihre Flasche hin*) Or Vino... Wu ih rieken Pinkler seggen deiht...

Gunnar: Nee, nee... Ik dröf nich. Ik ik bün dröge.

Hilde: Un ik bün kladdernatt! Aver w ekkern kümmert dat. De Suuperee gifft mien Leven ers een Sinn. (*trinkt aus der Flasche und hält danach Gunnar die Flasche hin*) Bidde sehr! Hooch de Tass...

Gunnar: Leever nich... Ik sall nich...

Hilde: Alkohol is de Lösung! (*überlegt*) Man blöd, dat ik mi an de Froge nich besinnen kann...(*trinkt wieder*)

Gunnar: Also, ähm... Ik kumm denn mol w eer, w enn se ok w at Alkoholfrejet in ehren Utschank hebt. Bit Annermol. (*mit dem Regenschirm nach links ab. Diesmal vergisst er seine Aktentasche*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: Dor kanns du lange drup w ochten, du Lackape. (*trinkt*) Sportsbar...? Ik frog mi, w ekkern hie supen deiht...

5. Auftritt
Ali, Hilde

(*Ali betritt von links die Bühne*)

Ali: Moin, moin! Was machen sie denn hier auf der Baustelle?

Hilde: Boustee? (*sieht sich um*) Ach nu is dat hie eene Boustee? Sech mol, dreiht ih nu alle dör, or w at?

Ali: Jetzt mal langsam an! Ich arbeite hier.

Hilde: Ach! Un ik w ohn hie!

Ali: In dieser Bruchbude? Wer sind sie?

Hilde: (*zum Publikum*) Ik glöv ik heb een Déjá-vu...

Ali: Was ist das denn?

Hilde: Franzöösk, du ollen Zeegenhiat!

Ali: Ziegenhirt? Puhhh... Das hat ja noch nie jemand zu mir gesagt. Nicht mal Marlenchen...

Hilde: Oh, döt mi Leed. Ik heb al w eer een lüttken in de Kroon. (*trinkt*)

Ali: Merkt man fast gar nicht.

Hilde: Ach! Wu bünt bloots miene Maneern. Kann ik di een Sluck Wien anbeiden!

Ali: Hey... Ich bin Moslem. Ich trink´ keinen Wein.

Hilde: Tschulligung!

Ali: (*öffnet wieder seine Tasche und holt ein Bier heraus*) Ich komm´ vom Bau! Ich trinke Bier! (*öffnet lachend die Flasche und prostet Hilde zu*) Prästerchen!

Hilde: Düvelslag! So dösig as du utkiekst büst du jo gor nich. Du büst jo richtig schlou! Proost! (*beide stoßen an*)

Ali: Tja... Wir Männer vom Bau – mal dämlich mal schlau...

Hilde: Aver sow at van... (*beide stoßen wieder an*) Ik bün de Hilde...

Ali: Und ich der Ali. (*beide prosten sich wieder zu*)

Hilde: So Ali, nu proot mol Klortext! Wat w ust du hie?

Ali: Du, ich arbeite hier. Wir sollen die Bruchbude hier umbauen. So lautet der Auftrag.

Hilde: Wie? Un w o sall ik hen?

Ali: Geh doch nach Hause!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: Kerlnochmal, w u faken denn noch? Ik w ohn hie!

Ali: Aber dir gehört das Haus doch gar nicht Hilde, oder?

Hilde: Hauptsaaake een Dack övern Kopp. De Rest is doch egol. (*trinkt*)

Ali: Ey, das tut mir jetzt voll leid... Aber das Beste w ird sein, w enn du deine Sachen packst und gehst oder deine Sachen nimmst und abhaust...

Hilde: Uh w o sall ik vandage schloopen?

Ali: (*überlegt*) Okay... (*sieht sich um*) Aber nicht w eitersagen.

Hilde: (*hebt die Hand zum Schwur*) Ik doch nich.

Ali: Ich muss heute Abend nach Feierabend die Bauzäune draußen abschließen. (*gibt Hilde einen Schlüssel*) Hier ist der Zw eitschlüssel. Komm heute Abend einfach w ieder und hau ´ dich hier zum pennen hin. Aber das kann keine Dauerlösung sein. Ist das klar, Hilde?

Hilde: Oh, du büst de Best. Ik dank di, Ali! Dat mak ik w eer goot.

Ali: Schon gut, schon gut... Und nimm deine Tüten mit, w enn du gehst.

Hilde: Dat mot ik sow ieso. Dor is nämlich mien Spriet drin. (*sammelt ihre Plastiktüten ein. Sieht dann Gunnars vergessene Aktentasche*) Kiek an... Wat hebt w i denn dor? (*klemmt sich die Aktentasche auch noch unter den Arm*) Goot gohn, Ali! Bit anner Mol. (*nach links ab*)

Ali: Oh Mannomann... (*trinkt sein Bier*)

6. Auftritt

Leo, Ali

(*Leo betritt von rechts die Bühne und erwischt Ali beim Bier trinken*)

Leo: Sech mol? Büst du jümmers noch an Beer supen? Nee... Nee... Nee... (*schüttelt mit dem Kopf*) Dat vertähl ik Marlenchen! De treck di diene Hammelbeene lang.

Ali: Wie bist du denn jetzt auf einmal drauf?

Leo: So w u sick dat för een anständigen, düütschen Polier hört. Uh nu do mi stracks de Buddel.

Ali: Den Trick kenn ´ ich. Kauf dir gefälligst dein eigenes Bier, du nasser Hund!

Leo: (*droht*) Her met de Buddel!

Ali: Kakfif!

Leo: Wat?

Ali: Kakfif!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: Proot düütsch met mi un lot diene törksche Hottentottenspraak to Huuse.

Ali: Alter! Das ist deutsch. Das ist ne´ Abkürzung.

Leo: För w at?

Ali: Kakfif heißt: **Kommt auf keinen Fall in Frage...** Kakfif halt!

Leo: Dat vertähl ik Marlenchen, du frechen Schnottlöppel! (*packt ihn am Ohr*)

Ali: (*jammert*) Aua, aua... Lass los!

Leo: Nix dor! Lehrjohre bünt keene Herrenjohre.

Ali: Ich bin aber kein Lehrling. Ich bin hier schw arz beschäftigt.

Leo: Klappe to! (*packt noch kräftiger zu*) Pulle hie hen!

Ali: (*schreit*) Aua, aua! Hilfe! Hilfe! Türke in Not! Hilfe! Angriff auf Ausländer!

Leo: Sooo? Nu w eer up de Tour, or w at? (*packt noch kräftiger zu. Ali jammert wieder*)

7. Auftritt
Jacky, Leo, Ali

(*Jacky betritt von links die Bühne. Sie trägt einen kurzen Rock, hochhackige Stiefel und ist übermäßig aufgedonnert und geschminkt. Jacky lispelt derbe*)

Jacky: Lot se de Neger dor los!

Leo: (*lässt erschrocken von Ali ab*) Dat is keen Neger. Dat is bloots een Törk!

Ali: (*fasziniert von Jacky*) Hallo, schöne Frau...

Leo: (*streng*) Hol dien Beck, Ali! Lot dat man dien Baas maken. (*überfreundlich*) Jung Frou, dat Betreden van de Boustee is leeder streng verbaden.

Jacky: Woher sall ik denn dat w äten, dat dat hie eene Boustee is.

Leo: (*streng*) Ali! Hest du de Schilder buten nich upstellt?

Ali: Ähh... Das w ollte ich morgen machen.

Leo: Morn, morn, morn... Jümmers hör ik van di bloots morn...

Ali: (*überlegt*) Stimmt... Das schaff ich morgen alles gar nicht. Ich mach´ das einfach alles übermorgen...

Leo: (*streng zu Ali*) Un du sallst met dien dösigen, törksch Dialekt proten, w enn annere Lüüd up de Boustee bünt, heff Marlenchen doch extra sech. Al w eer vergeeten?

Ali: (*mit türkischem Dialekt*) Bei Allah... Habe ganz vergesse ich... Junges Frau, ich w ürde gerne mit ihne frühstücke! Darf ich sie zu Abendesse einlade?

Jacky: Sech mol, du törksch´n Neger, hest du nich alle Latten an Tuun?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Hääää? Was haben Ali?

Jacky: Of du noch alle Tassen in dien Schapp hest?

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Logo, logo hat Ali noch alle Tasse in Schrank. Und wenn schöne Frau will, kann sie morgen früh aus eine Tasse Kaffee trinke.

Jacky: Dat bestimmt jümmers noch Calle, met w ekkern ik w at drink un mak...

8. Auftritt

Calle, Jacky, Leo, Ali

(Calle betritt von rechts die Bühne)

Calle: Moin Jacky! *(gibt ihr einen Wangenkuss)* No, mien Leckerchel!

Jacky: Hallo Calle, mien Sööten!

Leo: Is dat ehre Frou, Calle?

Calle: Jacky is mien bestet Perd in Stall... Wenn ih verstoht...

Leo: Nee, verstoh ik nich. Bünt se Jockey?

Calle: *(scharf)* Olle, w at is met di denn los? *(droht)* Du w ackelst aver jüst faarig an Ohrfeigenboom!

Leo: Wat denn nu för een Aavtboom? Ik bün heel dörnanner...

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Ali schon w issen was Senior Calle meinen...

Calle: Kiek an! So dösig as du utkiekst büst du jo gor nich.

Jacky: Du Calle... De Schw attbunte dor *(zeigt auf Ali)* heff mi jüst anmakt.

Calle: *(laut und bestimmend)* Wat is los?

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Ohhh... Alles eine große Verständnismisses...

Jacky: Dat heet Missverständnis.

Leo: De arme törksche Lehrjung w eet et doch nich better. Dat döt mi allens so leed.

Calle: Jacky, vertreck di mol even noh achten. Ik mot hie even w at klärn.

Jacky: Logo Calle. *(nach rechts ab)*

Calle: So ih beeden Spasemacken! Ik w arne ju. Wekkern miene Jacky ungefrog anmakt, is dot!

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Also muss der Ali nur vorher Senior Calle fragen, bevor er bei Jacky losgräbt?

Calle: *(überlegt)* Theoretisch jo...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Senior Calle... Darf Ali losgraben?

Calle: Klor! Dat makt 100 Euro pro Stunde!

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Puhhh... Graben ganz schön teuer pro Stunde...

Leo: Dat meen ik aver ok! Bi de Pfüsch-Bou-KG kost een Meter Fundament Graw en man bloots 13,70 Euro! Un w i bünt in de Innung!

Calle: *(schaut Leo scharf an)* Sech mol, Digga! Is di mol een Steen up diene Runkel fallen?

Ali: *(mit türkischem Dialekt)* Das fragen sich Ali auch schon lange, Senior Calle...

Calle: So, ih beeden Spaasvöggel, nu hört mi mol genau to. Tiet is Geld un Geld heb ik nich so vull! Also nu ran an de Arbeit!

Leo: Tou tou, Ali! Nu aver fix. Hal du al mol dat Warktüüg. Ik fang achten al mol an. *(nach rechts ab)*

Ali: Oh Mannomann... Man gew öhnt sich an alles, nur nicht an Arbeit... *(geht nach links)*

9. Auftritt
Marlene, Calle, Ali

(Marlene betritt von links die Bühne)

Ali:*(mit türkischem Dialekt)* Ohhh... Chefe, Chefe! Schön sie zu sehe! *(nach links ab)*

Marlene: Klappe to, Kümmeltörk! *(überfreundlich zu Calle)* Ahh... De Herr Calle! Ok al togegen. Un? Löpp allens to ehre Tofreedenheet?

Calle: Jo klor! Aver... Kann dat w een, dat ehre beeden Malocher eene lüttke Schruuv locker hebt?

Marlene: *(außer sich)* Wu kummt se denn up sow at? Wir bünt in de Innung! De beeden bünt afsluute Facharbeeter!

Calle: Facharbeeter? *(lacht)* Dööspaddels bünt dat!

Marlene: *(überlegt)* Se bünt gor nich so dumm! Dor kiekt se nich noh ut... Aver, mol Hand up't Hadde... Mi is schietegol, w u se över miene Kerls proot. Wi beede hebt een Vertrach un bloots dorup kummt et an... Allens klor?

Calle: Bi mi is jümmers allens klor!

Marlene: *(scharf)* No also! Wu bliff eegentlich de eerste Afslagstahlung, Herr Hansen? Or muss ik se ers de Löppel lang trecken?

Calle: Düvelslag! So heff jo noch nienich eene met mi proot.

Marlene: Denn w erd dat aver Tiet, mien Jung!

Calle: Proot w at gegen Baargeld?

Marlene: Jo! Mien Gew eten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Calle: Gew eten? Wat is dat denn?

Marlene: Ehrlich secht, kien blassen Schimmer! Aver wenn w i de „Paapst“ al w ech loten, mot ik 10 Perzent mehr hebben... Dormit et better flutscht... Se verstoht mi?

Calle: Also ik denk, bi 3 Perzent flutscht ok al allens...

Marlene: 7...

Calle: 5...

Marlene: Afmakt!

Calle: Se bünt aver heller goot in Mathe.

Marlene: Mathe is doch lichte. Passt se mol up: Wenn mien Kerl 20 Euro heff un ik 5 Euro. Denn heb ik 25 Euro (*beide lachen*) Also... Hand drup!

Calle: (*gibt Marlene die Hand*) Met se mak ik gern Göschäfte.

Marlene: So is dat. Met Pfus an Bou, flutscht dat w u sau... (*lacht*)

Calle: (*gibt Marlene einen Umschlag*) So... Dat is de eerste Afslag.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Mannslüüd van Bou – mol dösig mol schlau“ von Carsten Lögering*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de